

Die Schilke i32 B-Trompete

Ein Highlight für Amateur- und Profittrompeter

Auf der Musikmesse findet man immer wieder neue Trompetenmodelle. So gab es auch am Stand von Schilke neue Trompeten und wenn ein Premiumhersteller neue Instrumente auf den Markt bringt, sorgt dies immer für großes Interesse. Eines der neuen Instrumente ist die i32

Von Johannes Penkalla

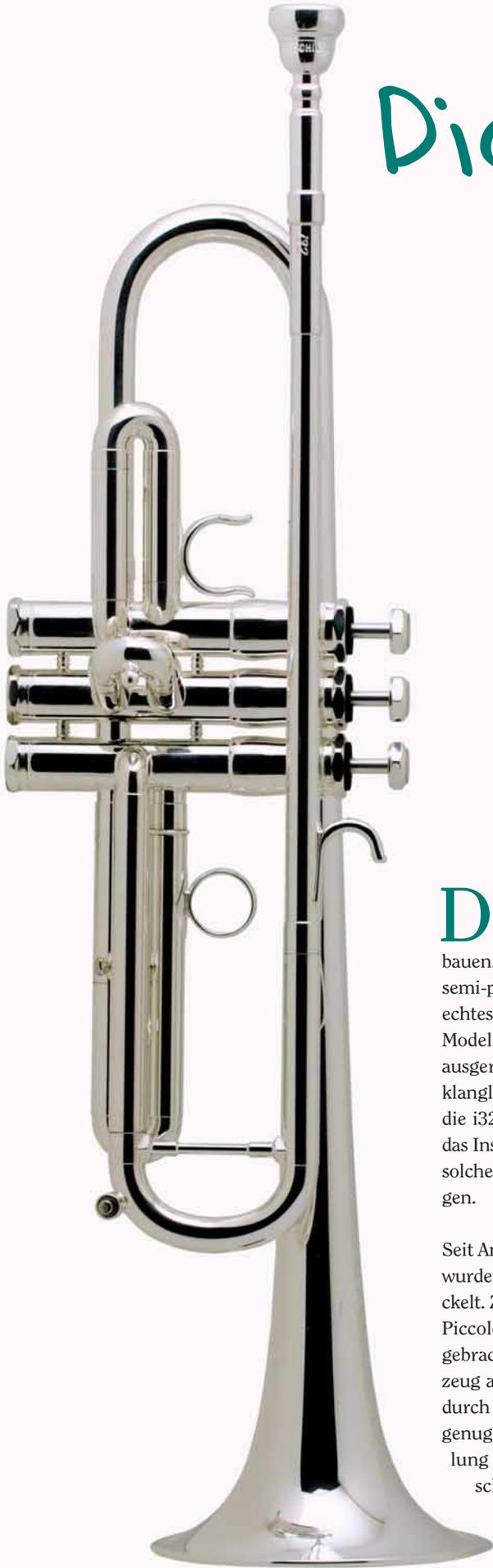
Die Firma Schilke ist dafür bekannt, Trompeten ausschließlich für die Profiligena zu bauen. Diesmal hat Schilke eine Trompete für den semi-professionellen Trompeter gebaut. Es ist ein echtes Novum, dass ein Profishersteller jetzt einen Modelltyp baut, der auf den Amateurtrompeter ausgerichtet ist. Hier stellt sich die Frage, welche klanglichen und spieltechnischen Eigenschaften die i32 dem Trompeter bietet und welche Hilfen das Instrument ihm zukommen lässt. Wie Schilke solche Anforderungen gelöst hat, wird der Test zeigen.

Seit Andrew Naumann Chef der Firma Schilke ist, wurden zahlreiche neue Trompetenmodelle entwickelt. Zunächst hat er mit der Fortentwicklung der Piccolotrompete das Modell P 7-4 auf den Markt gebracht und mit ihr den Trompetern ein Werkzeug an die Hand gegeben, welches überzeugend durch einen großen Ton auftritt. Doch damit nicht genug. Anschließend arbeitete er an der Entwicklung von B- und C-Trompeten, die im sinfonischen Bereich mit einem großen Ton die Bühne und den Orchestergraben betreten haben. Hier entwickelte er Trompeten

im Heavy-Design, die bei Schilke die Typenbezeichnung HD-Trompete führen. Für die Jazz-Profis hat Schilke vor zwei Jahren die Handcraft-Trompeten – die sogenannten HC-Trompeten – konstruiert. Die beiden HC-Modelle liefern einen klassischen Jazz-Sound, der den Klang der Martin Committee wieder aufleben lässt. Doch Schilke möchte nicht nur die Profiligena versorgen, sondern auch seinen Qualitätsanspruch den Amateurtrompetern zur Verfügung stellen. Daher ist es interessant, sich dieses neue Modell einmal genau anzuschauen.

Der Lieferumfang

Traditionell werden Trompeten aus dem Hause Schilke ohne Mundstück und ohne Trompetenkoffer geliefert. Um im semiprofessionellen Bereich den Bläsern ein Komplettsset zu liefern, gehört zur i32 neben einem Mundstück auch ein Trompetenkoffer. Beides sind originale Schilkeprodukte. Bei dem Mundstück handelt es sich um das Schilke 16C4, welches ein Mundstück durchschnittlicher Weite (17,2 mm) mit einem C-Kessel ist, der eine Standardtiefe besitzt. Der 4er Rand des Mundstücks ist etwas flacher gehalten und bietet daher



ein bequemeres Spielgefühl, so dass auch hier dem Amateurtrompeter ein komfortables Mundstück mitgeliefert wird.

Ebenfalls komfortabel ist der Koffer, denn er wiegt nur ca. 2.200 Gramm und ist aufgrund seiner kompakten Maße von 60(L) x 19(B) x 22(H) cm leicht zu transportieren. Er verschafft der Trompete, die in senkrechtem Zustand positioniert wird, durch dicke Polsterseiten aus weichem, schwarzem Plüsch guten Schutz. Der Koffer hat einen grauen Stoffüberzug aus Nylon. Auf dem Kofferdeckel befindet sich eine Reißverschlusstasche, in der Zubehör und ggf. auch ein Notenständer untergebracht werden kann. Der Kofferdeckel verschließt durch einen Reißverschluss das Single-Case, so dass hiermit keine unvorhergesehenen Kofferdeckelöffnungen entstehen können. Im Koffer selbst sind zwei Mundstückhalterungen vorgesehen. Insgesamt gesehen bietet der Trompetenkoffer einen angenehmen und unbelasteten Instrumententransport. Man kann den Single-Case entweder in der Hand mittels der beiden Griffbügel oder mit dem individuell einstellbaren Schultergurt über der Schulter oder auf dem Rücken tragen.

Zusätzlich gehören zum Lieferumfang noch zwei weitere originale und traditionelle Schilkeprodukte. Hierbei handelt es sich um ein Fläschchen Ventilöl, welches vollkommen geruchsfrei ist und eine geschmeidige Ventilbewegung gewährleistet. Ebenfalls hinterlässt das Ventilöl auch nach jahrelangem Gebrauch keine Rückstände auf den Ventilen. Als weiteres Accessoire wird eine Dose Zugfett mitgeliefert, mit welchem dem Stimmzug und den Ventiltzügen eine dauerhafte und gute Mobilität verschafft werden.

Das Design

Die Trompeten von Schilke haben ein zeitloses und klassisches Design. Es macht weder aufgrund besonderer Auf- und Anbauten noch unkonventioneller Rohrbiegungen auf sich aufmerksam, sondern wirkt allein durch seine schlichte und elegante Form. Im gleichen Design tritt die neue i32 auf, denn auf den ersten Blick unterscheidet sie sich nicht von den klassischen Modelltypen. Bei genauer Betrachtung sind aber die Änderungen sichtbar. Im Gespräch mit Schilke wurden mir wichtige Informationen über die i32 mitgeteilt. Die Basis des neuen Modells sind die B5 und S32HD, beides B-Trompeten mit einer Medium-large Bohrung und einem ML-Schallstück sind. Im Vergleich zu diesen hat die i32 eine neuentwickelte Mundstückzwinge. Sie ist genauso lang wie die der S32HD, aber deutlich leichter als die der B-Serie. Am Anfang befindet sich ein Verstärkungsring und danach hat sie eine schlanke und glatte Form. Die Mundstücke aus dem Hause Schilke sitzen genauso tief in der i32-Mundstückzwinge wie in der S32HD, somit also nicht so tief wie in den Trompeten der B-Modelle. Dadurch wird das Slotting direkt hinter dem Mundstück unterstützt, was insbesondere im Amateurbereich vorteilhaft ist. Mundstücke anderer Hersteller positionieren sich ebenso sicher und ohne jegliches Wackeln in der Mundstückzwinge. Schilketypisch wurde die i32 mit einem Reversed-leadpipe Mundrohr ausgestattet, so dass ein geringer Blaswiderstand gewährleistet ist.



Schilketypisches 6-eckiges Design

Das Mundrohr, die Ventiltzüge und der Stimmzug

Im Gegensatz zur B5 hat die i32 allerdings kein Step-Bore Design. Der Konusverlauf hat einen zylindrischeren Verlauf und erreicht ein Innenmaß von 11,68 mm. Um einen runden Ton zu erzeugen und den Blaswiderstand nicht zu erhöhen, wurde die i32 mit einem Stimmzug versehen, der den gleichen runden Biegeradius des Tuning-Slides der B5 hat. Im Gegensatz zur B5 hat er allerdings einen schlankeren Innendurchmesser. Hier wird die Bohrungswerte von 11,68 mm im Stimmzug fortgeführt. Um den Bläser beim Slotting zu unterstützen, ohne jedoch den Blaswiderstand zu erhöhen, wurde der Stimmzug mit einer Stütze stabilisiert. Das Testinstrument ist eine der ersten Versionen dieser Trompete und wurde mit einer Amado-Wasserklappe ausgestattet. Nunmehr haben die i32-Modelle die Standardhebel-Wasserklappe, da Schilke die Amado-Wasserklappen nicht favorisiert. Die Bögen der drei Ventiltzüge und das zweite Ventil haben die traditionellen Schilke-Abmessungen. Gleiches gilt auch für die Materialdicke der Ventiltzüge, denn auch hier wurde die B5 kopiert. Sämtliche Züge laufen ganz geschmeidig und der U-Sattel auf dem ersten Ventiltzug und der Fingerring auf dem dritten Zug sind optimal positioniert. Gleiches gilt auch für den Fingerhaken auf dem Mundrohr. Der dritte Zug wird durch die dezente und unauffällige Slide-Stop Schraube wie bei allen Schilke-Trompeten am Herausfallen gehindert und ebenso hat der dritte Zug – wie für die B-Serie typisch – keine Wasserklappe. Besonders beachtlich ist die Dichtheit der Ventiltzüge. Stellt man die Trompete auf einen Ständer, bleiben die Ventiltzüge in unveränderter Position. Drückt man das dritte Ventil, dann fährt der dritte Ventiltzug nach unten, was für die hohe Verarbeitungsqualität der i32 spricht. Sowohl die Ventiltzüge als auch die Ventilhülsen sind ausschließlich aus Messing gefertigt.



Speziell für Musik-Betram: Filzringe in grün

Produktinfo

Hersteller: Schilke Music Products Inc., USA.

Modellbezeichnung:
Schilke i32 B-Trompete

Technische Daten:
ML-Bohrung (11,68 mm)
Einteiliges nahtloses Messing-Schallstück (124 mm) #2i Taper
Reversed-leadpipe-Mundrohr
Moneiventile

Ausstattung:
Versilberung
Daumensattel am 1. Zug
Fingerring am 3. Zug
Slide-stop Schraube am 3. Zug
Single Case
Mundstück Schilke 16C4
Ventilöl und Zugfett

Preis:
3.190 Euro brutto (Listenpreis)
www.schilkemusic.com
www.musik-bertram.com

Pro & Contra

- + offenes und leichtes Spielgefühl
- + außergewöhnlich gutes Einrasten der Töne
- + voller und heller Ton in allen Registern
- + hervorragende Einsatzmöglichkeit in allen musikalischen Bereichen
- + universell sowohl für Solo- als auch Orchesterarbeit geeignet
- + kontrolliertes Spielgefühl
- + ausgezeichnete Verarbeitung
- + perfekte Ventil- und Zuggängigkeit

Die Maschine

Das Design der Ventilhülsen ist allerdings ein Novum, denn der Übergang des oberen Teils der Ventilhülsen zum darunterliegenden Part ist abgerundet konstruiert. Dadurch ist ein ergonomischeres Gefühl gegeben. Das Handling der Moneiventile ist optimal, da sie über einen angenehmen Druckpunkt verfügen und die Fingerbuttons mit der glatten und rutschsicheren Perlmutteinlage eine ausgezeichnete Oberflächenhaptik bieten. Schilketypisch wurden sie im sechseckigen Design gestaltet, was ebenfalls für die oberen und unteren Ventildeckel gilt. In den oberen Ventildeckeln ist ein schwarzer Filzring eingearbeitet, der aber nur eine historische Bedeutung hat, denn die Dämpfung der Ventilwechsel erfolgt durch unter den Fingerbuttons befindlichen Silikonringen. Mit dieser Bauform sind übrigens seit einigen Jahren alle neuen Schilketrompeten versehen, wodurch von Beginn an ein perfektes Valve-Alignment gewährleistet ist.

Das neue Schallstück

Ein weiteres Novum der i32 ist das Schallstück. Die B5 ist mit dem klassischen #2 Taper, einem ML-Schallstück ausgestattet. Im Gegensatz zur B5, zu der ein Kupfer-Schallstück gehört, wurde die i32 mit einem Messing-Schallstück versehen. Dieses ist von der Bohrung her ein wenig weiter als das der B5, wodurch ein etwas geringerer Blaswiderstand entsteht. Der Schallbecher hat einen Durchmesser von 124 mm und ist damit kleiner als die der B-Serie. Zur tonlichen Stabilität ist der gebördelte Schallbecher mit einem Runddraht versehen worden. Wie bei der B-Serie ist das Schallstück ohne Naht aus einem Stück gebaut; es ist ein sog. Seemless-Schallstück. Kurz vor dem Schallbecher befindet sich auf der Oberseite des Schallbeckers eine schöne Gravur mit dem Schilke-Logo, was nahezu wie eine Krone auf der Trompete wirkt. Das neue Schallstück der i32 trägt die Bezeichnung #2i Taper und wird mit Sicherheit eine klanglich und spieltechnische Veränderung im Vergleich zur B5 und S32HD mit sich bringen.

Abschließend schauen wir auch noch auf die Verarbeitung der i32. Sie ist schilketypisch perfekt ausgeführt. Hier enttäuscht keine Lötstelle, alle Polierarbeiten sind bis auf die Äußerste perfektioniert und an der Passgenauigkeit und Dichtheit der Züge sowie der Ventile gibt es nichts zu ver-

bessern. Die Versilberung bringt den glänzenden und dauerhaften Schutz des Instrumentes mit und bietet ein perfektes Gesamtbild des Instrumentes.

Die i32 im Praxiseinsatz

Das neue Trompetenmodell bringt 995 Gramm auf die Waage und ist damit gewichtsmäßig nahezu identisch mit der B-Serie, aber leichter als die HD-Trompeten. Da ebenfalls eine bautechnische Identität zur klassischen B- und HD-Serie gegeben ist, bietet sie konstruktiv- und gewichtsbedingt ein Handling, wie man es als Bläser haben möchte. Sie liegt ausgewogen in der Hand und die Finger liegen entspannt auf den Fingerbuttons.

Die Spieleigenschaften der i32

Getestet habe ich sie zunächst mit einem dem beiliegenden originalen Schilke-Mundstück in der Standardausstattung mit einem C-Kessel. Sie hat ein leichtes und offenes Spielgefühl, ohne einen nennenswerten Blaswiderstand zu bieten. Trotz der ML-Bohrung geht die Luft gut weg und man kann nahezu anstrengungslos auf ihr spielen. Die B5 bietet hier einen höheren Blaswiderstand. So kommt das Spielgefühl der i32 dem der B1 etwas näher, jedoch hat die i32 einen geringeren Luftverbrauch, da sie ohne das Step-bore Design ausgestattet ist. Was auch sofort auffällt ist ihre Eigenschaft, einen akzentuierten und präzisen Anstoß, verbunden mit einer guten und sauberen Trennbarkeit der Töne, zu liefern. Ein weiteres wichtiges Element ist auch die dynamikunabhängige leichte und schnelle Ansprache, welche vom Pianissimo bis zum Fortissimo gewährleistet ist. Aufgrund des geringen Luftverbrauchs kann jeder Amateurtrompeter lange Phrasen ohne besondere Konzentration auf das spieltechnische Luftmanagement bewältigen. Gleiches gilt auch hinsichtlich des Blaswiderstandes. Dem Bläser wird keine Kraft entzogen, um der Trompete die Töne zu entlocken, denn die Töne entstehen bereits nahezu durch leichtes Ausatmen ins Mundstück. Ein größerer Kraftaufwand ist im Grunde nicht erforderlich. Daher ist sie aufgrund ihrer leichten und schnellen Ansprache für jeden Hobbytrompeter ganz einfach einsetzbar, da sie keine besondere Ansatzpower fordert. Ein weiterer großer Pluspunkt der i32 ist das gute Slotting. Je enger die Bohrung und das Schallstück, desto besser wird das Rasten. Hier ist aufgrund der ML-Bohrung eine tonliche Offenheit gegeben, aber gleichzeitig wird damit ein gutes Slotting erreicht. Ebenso trägt dazu auch die neuentwickelte Mundstückzwinge bei. In Kombination mit dem neuen Schallstück wird das gute Slotting erreicht. Die förderliche Treffsicherheit der Töne, insbesondere in der hohen Lage, ist für uns Trompeter ein wichtiges Kriterium und eine hervorragende Unterstützung der Amateurliga. Große Intervallsprünge, sowohl bei Staccato- als auch Legatostellen sind daher sicher zu bewältigen. Insgesamt bietet die i32 dem Bläser optimale Spieleigenschaften. Durch ihre leichte Ansprache, den geringen Blaswiderstand und wenigen Luftverbrauch sowie das gute Rasten der Töne einschließlich der Eigenschaft, Töne differenziert artikulieren zu können, bietet sie optimale spieltechnische Eigenschaften.



Light-weight Case inclusive

Der Sound der i32

Die i32 bringt einen neuen Klang auf die Bühne. Der Ton hat einen guten Kern und kommt, offensichtlich bedingt durch die Schallbechergröße, fokussiert rüber. Die i32 produziert einen vollen Ton mit einer kompakten Grundsubstanz. Er ist nicht aufdringlich und mit ihm lässt sich auch einfühlsam spielen. Portamentophrasen lassen sich sehr weich spielen, denn man hat tatsächlich die Möglichkeit, den Ton gestalten zu können. Aufgrund des mit einem Runddraht stabilisierten Schallbeckers können aber auch Fortissimostellen mit einer echten tonlichen Stabilität in den Konzertsaal gebracht werden. Der Ton hat eine gute Tragfähigkeit und kann sich problemlos durchsetzen. Er kann strahlend auftreten, ohne jedoch unangenehm schneidend zu werden. Trotzdem hat er – insbesondere im Einsatz mit einem flachen Mundstückkessel – in der Big-Band Trompetensektion eine gute Durchsetzungskraft. Es ist ein richtiger Allround-Sound, der sowohl im solistischen Bereich – beispielsweise in der Kombination Trompete und Orgel oder für Soloparts im Blasorchester – als auch in unterschiedlichen Orchestern und Blechbläser-Ensembles ideal einsetzbar ist. Durch die Klangstruktur hat man mit der i32 eine vielseitig einsetzbare Allround-Trompete.

Das Testfinale

Mit der neuen i32 liefert Schilke allen Trompetern – sowohl Amateuren als auch Profis – ein professionelles Instrument, welches aufgrund seiner Klangstruktur in allen musikalischen Bereichen uneingeschränkt einsetzbar ist. Aufgrund des vollen und fokussierten Tons, verbunden mit einem strahlenden Klangcharakter, ohne jedoch aufdringlich zu sein, bietet er dem Bläser alle musikalischen Möglichkeiten. Die saubere Intonation, der gleichbleibende Klangcharakter über alle Lagen und die künstlerische Gestaltungsmöglichkeit des Tones, macht die i32 – insbesondere aufgrund des guten Slottings – zu einem Profiinstrument. Mit ihr kann jeder Profittrompeter sämtliche musikalischen Aufgaben erfüllen. Aufgrund des Tests ist festzuhalten, dass die neue Trompete kein semiprofessionelles, sondern ein Vollprofiiinstrument ist. Aufgrund ihrer leichten, sicheren und komfortablen Spieleigenschaften kann damit jeder Amateurtrompeter spielen und ebenfalls alle musikalischen Aufgaben bewältigen. Aufgrund der hohen handwerklichen Erfahrungen der Instrumentenbauer bei Schilke einschließlich der technisch innovativen Fertigungsmethode, wird die i32 wie alle Schilketrompeten in Handarbeit, aber aufgrund der maschinellen Unterstützung, schneller und damit kostengünstiger als die traditionellen Schilkemodelle hergestellt. Mit der i32 hat jeder Trompeter die Möglichkeit, eine gut bezahlbare, perfekt verarbeitete und versilberte Profittrompete einschließlich eines Koffers und weiterem Zubehör zu einem UVP von 3.190 Euro zu erwerben. Hier fragt man sich: Was will der Bläser mehr? Die Antwort kann nur lauten: Gar nichts, denn mit diesem Instrument ist man für alle musikalischen Aufgaben und Situationen bestens gerüstet. ■

Anzeige



Von Meisterhand gefertigt

B-Tuba „Hagen 496“ (5/4 Bauart)



Weitere Infos



Die B-Tuben der „Hagen“-Serie von Miraphone sind der Inbegriff einer deutschen Tuba. Sie wurden mit dem Ziel entwickelt, unabhängig von der Größe des „Hagen“-Modells einen typisch deutschen B-Tuba-Klang zu schaffen.

Die „Hagen 496“ glänzt mit überaus ausgeglichener Intonation und exzellenter Ansprache in allen Registern. Sie besticht durch ihre klangliche Flexibilität und herausragende Spieleigenschaften. Der völlig neu konzipierte Korpus verleiht der B-Tuba „Hagen 496“ ihren hervorragenden Klang und macht sie zu einem echten „Allrounder“ für Sinfonie- und Blasorchester sowie größere Ensembles.

Erlebe die Perfektion!